

## Kontakte pflegen



Bernhard Weber jun.

Unser Gleis-*Apéro* vom 9. Juni, der erste dieser Art, war nicht nur begünstigt vom schönen Wetter, sondern auch von der guten und ungezwungenen Laune, der sich die vielen Geschäftsfreunde und Kollegen hingeben konnten. Einen Moment die Arbeit loslassen, Gespräche führen, Gedanken und auch Sorgen austauschen, das ist wichtig für uns alle. Geschäftspartner sind nicht nur vertraglich miteinander verbunden, sondern sie müssen menschlich miteinander übereinstimmen. Gute, vernünftige Lösungen entstehen nicht über das Kleingedruckte in Verträgen, sondern über das offene, regelmässige, partnerschaftliche Gespräch. Wer miteinander erfolgreich und über Jahre arbeitet, muss mehr als nur den Namen wissen.

Genau das war auch der Sinn unserer Zusammenkunft am Rande der neuen BLT-Gleise in Muttenz. Wir sind stolz und glücklich darüber, dass wir hier einen kleinen Beitrag an eine noch reibungslosere Zukunft leisten konnten.

Bernhard Weber jun.

## Gleisbau – gestern war alles noch einfacher

Am 9. Juni 2004 luden wir unsere Geschäftsfreunde und Partner nach Muttenz zur «Aufrichtefeier» ein. Und sie kamen in grosser Zahl. Eine sehr gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen – und im Gespräch zu bleiben.

Das Zelt, das in der Nähe der Station Rothausstrasse der BLT-Linie 14 ein wenig vor der Sonne schützen sollte, war eigentlich zu klein für die vielen Gäste, die an den Gleis-*Apéro* mit Aufrichtefeier gekommen waren. Zu besichtigen gab es die bald einmal fertiggestellten zweimal zirka 515 Meter Gleise. Vor allem aber auch die moderne Stopfmaschine und den Schotterbesen, welche zügiges, sicheres und präzises Arbeiten ermöglichen.



Hp. und Beat Tschudin

Doch – offen gestanden – auch das Zelt war im Blickpunkt. Dort nämlich warteten feine *Apéro*-Häppchen, und Bernhard Weber jun. begrüsst die zahlreichen Gäste mit dem Hinweis auf eine 1946 begründete Firmenkultur, an der jetzt bereits die dritte Generation wirkt. Diese Tra-



Bernhard Weber jun.



Das Festzelt bot Schutz vor der Sonne

dition, verbunden mit der überschaubaren Firmengrösse mit direktem Engagement der Besitzer, ist Teil des Erfolges. Die Firma bekennt sich auch klar zu einer vertretbaren Wertschöpfung, welche nicht nur Arbeitsplätze sichert, sondern den technischen Wandel ermög-



Josef Kruppenacher

licht. Führung, sagte Bernhard Weber jun., muss Eigenverantwortlichkeit auf allen Stufen umfassen, nur das sichert für die Kunden die Qualität. Dazu gehört auch die Wertschätzung des Personals, die Weiterbildung und die Vision, anders als andere zu sein, unter Ein-

bezug der Mitarbeiter. Die WEBER AG will überregional tätig sein und sich künftig nicht zuletzt im eng verwandten Tiefbau profilieren.

Josef Kruppenacher, Leiter der Abteilung Bahnbau und Unterhalt der BVB wies darauf hin, dass die BLT zwar über die Konzession der Linie verfügt, diese aber von der BVB betrieben wird. Im Jahre 1967 waren diverse Gleisabschnitte von Basel bis Pratteln erneuert worden. Jetzt, 2004, nach über 35



U. Rebmann, H. Ramseier, St. Grolimund

Jahren, werden sie etappenweise neu gemacht. Aus Kostengründen ist in der



Spezielle Anbaugeräte

Bauphase ein Einspurbetrieb eingerichtet worden. Bis 1967 brauchte man noch Holzschwellen, danach kamen Betonschwellen zum Einsatz, jetzt in Form von Monoblock-Betonschwellen. Immer mehr spielen Umweltauflagen eine Rolle, gegen Lärm und Erschütterungen. Krummenacher dankte der Firma WEBER AG und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und die sehr gute Leistung.



Jörg Sigron

Jörg Sigron, Bauführer von WEBER AG, berichtete über die anforderungsreichen und präzisen Arbeiten, welche im Zusammenhang mit dem Gleisbau nötig sind und die auch mit einer möglichst geringen Verkehrsbehinderungen – auf Schiene und Strasse – ausgerichtet war.



Hans-Rudolf Meier  
Bernhard Weber sen.

Schliesslich war es an Bernhard Weber sen., die Gäste seinerseits humorvoll zu begrüßen. Er kam auf die Unterschiede des Gleisbaus zwischen gestern und heute zu sprechen: Früher war Muskelkraft angesagt, das Hirn konnte man zu Hause lassen. Heute ist es umgekehrt. Früher gehörte Bier zur Ausrüstung der Krämper, heute ist es das Mineralwasser. Heute gehen die Arbeiten in äusserst kurzer Zeit und maschinell vonstatten. Dafür geht man in den Fitness-Club und holt sich dort die Muskeln. Früher hatte man noch genügend Zeit, die künftige Baustelle ohne Zeitdruck zu begehen. Heute müssen die Arbeiten fertig sein, kaum haben sie begonnen. Er appellierte an die Bauherren und Ingenieure, hier mehr Zeit zuzulassen.

Der Sommerabend dauerte schliesslich etwas länger als im Programm vorgesehen. Aber eben: man muss sich auch einmal wieder Zeit lassen können!

### Zahlen zum Gleisbau in Muttenz

Gleis Muttenz-Pratteln:  
507 Meter  
Betonschwellen: 761

Gleis Pratteln-Muttenz:  
525 Meter  
Betonschwellen: 789

Geotextil-Vliess: 3'036 m<sup>2</sup>  
Flumroc-Bodenplatten  
1'442 m<sup>2</sup>  
Recycling Kiessand: 950 m<sup>3</sup>  
Neuschotter: 1'180 m<sup>3</sup>  
(1'770 Tonnen)

## Fertigstellung der Dreirosenbrücke in Basel

Tramgleise, die elastisch gelagert sind



Dreirosenbrücke auf Kleinbaslerseite

An den bisher reibungslos verlaufenen Arbeiten entscheidend beteiligt ist die Firma WEBER AG aus Muttenz. Die grösstenteils verlegten definitiven Gleise auf der Brücke wurden bereits im Jahre 2001 erstellt und den BVB übergeben. Die letzten – ca. 150 Meter – neuen Gleise werden im Bereich der Klybeck-Kreuzung während Tag- und Nachtschichten definitiv gebaut.

Damit die Gleise auf der neuen Dreirosenbrücke in Basel nicht zum Lärmärgern werden, mussten sie ganz be-



Freilegen Tramtrogs

sonders gelagert werden – elastisch nämlich. Sonst führen die Schwingen mit Frequenzen von über 50 Hertz dazu, dass sie als Schall wahrgenommen werden. Nicht nur die bewegten Teile der Tramgleise strahlen also Lärm ab, sondern auch Teile

der Brücke. Deshalb gilt es, eine Übertragung der Schwingungen von den



Abbruch Gleisprovisorien

Schienen auf die Brückenplatte zu verhindern: mit einer nachgiebigen, elastischen Matte. Und dennoch muss die Stabilität genügend sein! Eine anspruchsvolle, spannende Aufgabe für unser Unternehmen.

### Impressum

Rundschreiben an  
Kunden und Mitarbeiter

**Herausgeber:**  
WEBER AG  
Gleis-und Tiefbau  
Hofackerstrasse 48  
4132 Muttenz 1

Redaktionsschluss  
war am 18.6.2004